

Der Blaugenick-Sperlingspapagei

Der Blaugenick-Sperlingspapagei mit wissenschaftlichen Namen „forpus coelestis“ wurde im Jahre 1847 von Lesson entdeckt.

Er ist entlang der Westküste von Südamerika, beginnend in West Ecuador bis hin zu Nordwest Peru beheimatet. In seinem Verbreitungsgebiet ist er sehr zahlreich anzutreffen und sein Lebensraum sind trockene Buschlandschaften, lichte Wälder und tropische Gegenden.

Die Beschreibung des Blaugenick-Sperlingspapagei:

Die Geschlechter der ca. 14 cm großen Blaugenick-Sperlingspapageien lassen sich recht einfach unterscheiden (s.Fotos). So sind die Hähne an der Stirn und im Gesicht lindgrün. Hinter den Augen beginnt ein blauer Augenstreif, der über Hinterkopf und Nacken ins grün, blau, grau übergeht. Brust, Bauch und seitliche Körperpartien sind grün mit gräulichem Überzug. Der Rücken und die kleinen Flügeldecken sind dunkler grün mit grauen Anflug. Die Armschwingen, Handschwingen, Unterflügeldecke und der Bürzel sind violett-blau gefärbt. Der Schnabel ist hornfarben und die Füße sind fleischfarben. Die Augen sind dunkel braun und haben einen schmalen, nackten Augenring.



Dem Weibchen hingegen fehlen sämtliche blauen Gefiederteile außer dem Hinteraugenstreif, der allerdings nur blassblau angedeutet ist. Das Grün des Weibchens ist allgemein matter als beim Hahn. Bei der Mutation blau stimmen alle Merkmale mit dem wildfarbigen Vogel überein. Unterschiedlich ist nur die Grundfarbe, so gibt die blaue Mutation gar kein grünes Gefieder her.



Seit 2011 beschäftige ich mich mit dieser Art, züchte sie in wildfarbe und blau und habe mich immer mehr darauf spezialisiert.

Die Zucht:

Ende Dezember fange ich meine Blaugenick-Sperlingspapageien aus den Volieren, um sie für die Zuchtsaison in Boxen der Größe 60 X 40 zu verpaaren (s. Fotos).



Für eine erfolgreiche Zucht sollten Grundfutter und Lichtverhältnisse die wichtigsten Voraussetzungen sein. Sind gute Voraussetzungen geschaffen, schreiten meine Blaugenick-Sperlingspapageien relativ leicht zur Brut und bevorzugen zur Eiablage einen aufrecht stehenden Wellensittichnistkasten, der mit Hobelspänen vorbereitet ist.

Im Schnitt werden nun 4-7 Eier gelegt und die Henne beginnt spätestens ab dem zweiten Ei zu brüten. Auch der Hahn geht regelmäßig mit in den Nistkasten und unterstützt bei der Brut. Nestkontrollen sind relativ schwierig, da die Hennen sehr fest sitzen. Die Brutzeit der Blaugenick-Sperlingspapageien beträgt 21 Tage, danach beginnen die ersten Jungvögel zu schlüpfen. Zwischen dem ca. 6. bis 10. Lebenstag werden die JV mit 4,0 mm großen Fußringen beringt.

Bei den Jungvögeln kann man die Geschlechter schon sehr früh, während des zufederns im Nest unterscheiden.

Im Alter von ca. 4-5 Wochen fliegen die Jungen dann aus dem Kasten aus und werden noch weitere 2 – 3 Wochen gefüttert, bis sie selbstständig sind. Danach kann ich die Jungvögel direkt nach draußen in die Volieren absetzen. Spätestens nach der zweiten Brut kommen auch die Elterntiere nach draußen.

Alle meine Vögel sortiere ich nach Hähnen und Hennen, sowie Jung- und Altvögeln in vier einzelne Volieren (s. Fotos).

Selbst im Winter bei Minusgraden bleiben meine Blaugenick-Sperlingspapageien draußen und haben keinen beheizten Innenraum zur Verfügung. Zum Schutz gegen den kalten Zugwind montiere ich ab November lediglich lichtdurchlässige Klappen vor die Volieren.



Außenvoliere



Außenvoliere

Die Ernährung:

Als Grundfutter bekommen meine Vögel das ganze Jahr über eine Grobsittich - Mischung ohne Sonnenblumenkerne gereicht, welche ich mit Kanarienfutter ohne Rübsen anreichere (s. Foto). Außerdem gebe ich ihnen immer wieder Obst und Gemüse jeglicher Art, sowie Löwenzahn und Vogelmiere.

Zur Zucht bekommen sie zusätzlich ein selbst gemischtes Aufzuchtsfutter, bestehend aus Eifutter, Keimfutter, gequollenem Möhrengrieß, TK- Erbsen, Haferflocken, Honig und Dextrose (s.Foto). Zuchtpaare mit Jungvögeln bekommen von mir täglich ein paar Sonnenblumenkerne extra gereicht.



Grundfutter



Aufzuchtsfutter

Blaugenick-Sperlingspapageien sind nicht meldepflichtig!

Für weitere Fragen stehe ich gern zur Verfügung!

**Sven Macke, 49594 Alfhausen, 05464-3359343
oder per Mail unter: mackesven@gmail.com**

Alle Fotos stammen aus meinem eigenen Archiv.